



iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Hans-Ulrich Voß

Die Kommission zur Erforschung von Sammlungen archäologischer Funde und Unterlagen aus dem nordöstlichen Mitteleuropa (KAFU). Krieg und Zerstörung – Wiederherstellung, Rekonstruktion und Forschung. Die Arbeiten der Jahre 2001 bis 2019

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue 1 • 2020

Seite / Page 1–5

urn:nbn:de:0048-efb.v0i1.1001.9 • 10.34780/efb.v0i1.1001

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition 2198-7734

ISSN der gedruckten Ausgabe / ISSN of the printed edition

Redaktion und Satz / Janina Rücker (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2014 www.mapbox.com

©2020 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2020 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The Research E-Papers 2020 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/> Powered by TCPDF (www.tcpdf.org)



DIE KOMMISSION ZUR ERFORSCHUNG
VON SAMMLUNGEN ARCHÄOLOGISCHER
FUNDE UND UNTERLAGEN AUS DEM
NORDÖSTLICHEN MITTELEUROPA (KAFU)
Krieg und Zerstörung – Wiederherstellung,
Rekonstruktion und Forschung

Die Arbeiten der Jahre 2001 bis 2019

Römisch-Germanische Kommission des DAI

von Hans-Ulrich Voß

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2020 · Faszikel 1

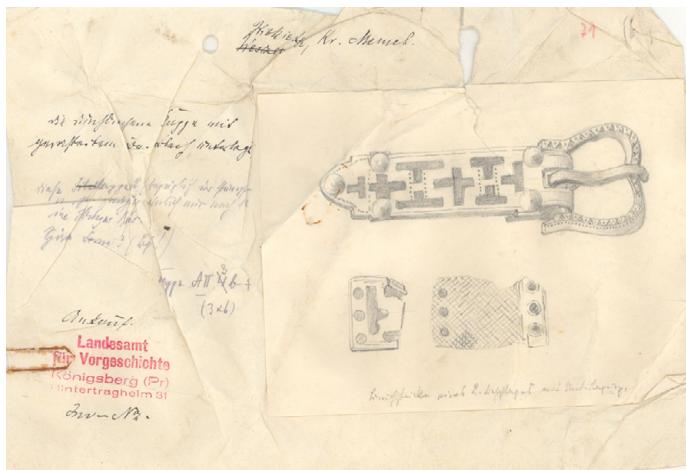


Kooperationspartner: Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin (M. Wemhoff, H. Neumayer); Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf in Schleswig (C. von Carnap-Bornheim); Instytut Archeologii Uniwersytet Warszawski (A. Cieśliński, W. Nowakowski); Państwowe Muzeum Archeologiczne Warszawa (A. Bitner-Wróblewska); Instytut Archeologii Uniwersytet Marie Curie-Skłodowskiej w Lublinie (A. Kokowski); Baltijos regiono istorijos ir archeologijos institutas, Klaipėdos universitetas (A. Bluijienė).

During the Second World War, museums and collections with long-standing traditions, including their associated research archives, were destroyed; surviving collections and archives were frequently scattered widely. Large parts of Poland, Lithuania and the Russian Federation were particularly affected. The "Commission for the Research of Collections of Archaeological Finds and Documents from Northeastern Central Europe", founded in 2001 by the Museum für Vor- und Frühgeschichte of the Prussian Cultural Heritage Foundation (MVF of the SPK) in Berlin and the Roman-Germanic Commission of the German Archaeological Institute on the initiative of German and Polish scholars, has set itself the task of tracking down and identifying, cataloguing, publishing and integrating the remaining finds and archival materials into current research projects on the early history of the southern Baltic region between the river Oder and the Curonian Spit.



1

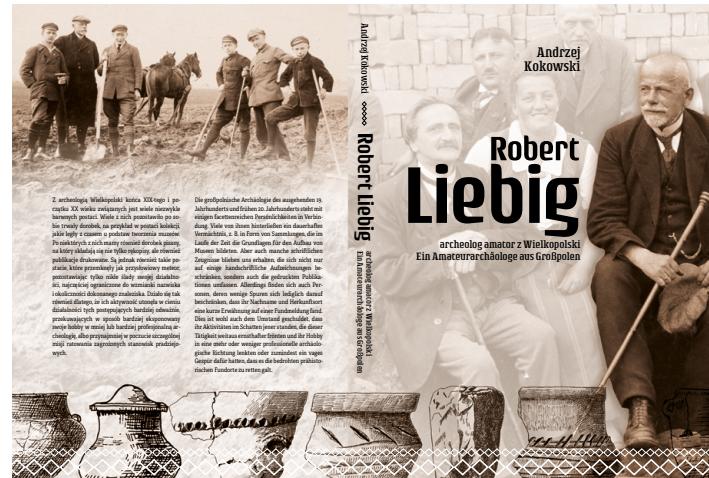


2

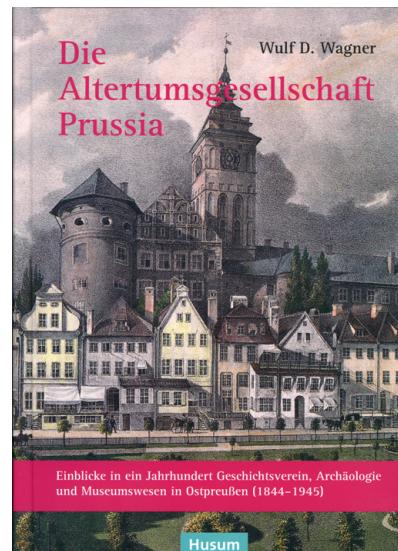
- 1 Übersicht zum Arbeitsgebiet der KAFU in Nordostmitteleuropa mit den Wojwodschaftsgrenzen der Republik Polen, den Fundorten Malbork-Wielbark und Bataikai; Posen und Schneidemühl (Pila) als Wirkungsstätten von R. Liebig sowie Lebus als Zentrum des mittelalterlichen Landes Lebus (ziemia Lubuska). (Karte: O. Wagner, RGK; nach Vorlage: H.-U. Voß)
- 2 Karteikarte aus dem Landesamt für Vorgeschichte in Königsberg/Kaliningrad zum Fund einer Gürtelgarnitur aus ehem. Wilkietien, Kr. Memel/Vilkija in Litauen. (Quelle: Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte)

Als Gründungsmitglied der 2001 geschaffenen „Kommission zur Erforschung von Sammlungen archäologischer Funde und Unterlagen aus dem nordöstlichen Mitteleuropa“ (KAFU) engagiert sich die Römisch-Germanische Kommission gemeinsam mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin, dem Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf in Schleswig sowie zahlreichen Partnern in Polen, der Russischen Föderation und Litauen für den Schutz und die Bewahrung des kulturellen Erbes sowie den Auf- und Ausbau internationaler wissenschaftlicher Netzwerke über die Grenzen der Europäischen Union hinaus. Vertreterinnen und Vertreter der RGK nehmen regelmäßig an den Zusammenkünften der KAFU im In- und Ausland teil (Abb. 1).

Das Ziel der im Rahmen der KAFU von der RGK und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz unterstützten vielfältigen Aktivitäten ist die schrittweise Rekonstruktion des bis zum Zweiten Weltkrieg gewonnenen Bestandes archäologischer Quellen und die Erschließung des unpubliziert gebliebenen Forschungsstandes als Basis gegenwärtiger und künftiger Forschungen (Abb. 2). Wurde zunächst bis in die 1990er Jahre mit fast totalen Verlusten gerechnet, ließ sich durch systematische, koordinierte Suche doch vieles wieder identifizieren. Damit wird sowohl ein grundlegender Beitrag zur Wiedergewinnung des durch Kriegshandlungen und Kriegsfolgen verloren gegangenen oder unerkannt verstreuten Bestandes beweglicher Kulturgüter geleistet, wengleich vieles wohl für immer verloren bleibt. Gefördert wird damit die internationale Kooperation über die Grenzen der Europäischen Union hinaus. So wurde u. a. die Beteiligung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern an den regelmäßig zu thematischen Schwerpunkten stattfindenden KAFU-Tagungen gefördert (zuletzt 2014 in Nida [Nidden, Litauen]: Horizons of Archival Archaeology; 2016 in Lublin: Archäologie der Lubliner Region im Lichte der Archivalien – Aktuelle Forschungen und Forschungsprojekte zu archivalischen Quellen und Beständen aus dem Gebieten östlich der Oder [Abb. 3]; 2018 in Warschau: Nachlässe der Prähistoriker und ihre Bedeutung für die archäologische Forschung; geplant 2020



3



4

- 3** Mit Unterstützung der KAFU zweisprachig – Polnisch und Deutsch – publiziert: A. Kokowski, Robert Liebig. Ein Amateurarchäologe aus Großpolen (Lublin 2016).
- 4** Von der RGK im Rahmen der KAFU mitfinanziert: W. D. Wagner, Die Altertumsgesellschaft Prussia. Einblicke in ein Jahrhundert Geschichtsverein, Archäologie und Museumswesen in Ostpreußen (1844–1945). Prussia-Schriftenreihe 29 (Husum 2019).

in Nürnberg: Erschließung der archäologischen Bestände aus Polen und dem Baltikum im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg). Dies gilt auch für die auf dem 22nd Annual Meeting of the European Association of Archaeologists (EAA) im September 2016 in Vilnius von der RGK und dem Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin ausgerichtete Session TH6-06 „‘Dusty’ Archives and Archaeology: Old information – New perspectives!“. Hier berichteten neben Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Polen, Litauen, Lettland und der Russischen Föderation, d. h. dem engeren Arbeitsgebiet der KAFU, auch Fachvertreterinnen und Fachvertreter aus Italien, dem Kosovo und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland über ‚archiv-archäologische‘ Forschungsergebnisse.

Einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges leistet der von der Altertumsgesellschaft Prussia anlässlich ihres 175-jährigen Bestehens herausgegebene Band zur Geschichte der Altertumsgesellschaft Prussia in Königsberg in Ostpreußen, heute Kaliningrad, Russische Föderation. Im Rahmen der KAFU-Aktivitäten hat die RGK den Druck des von W. D. Wagner verfassten Bandes unterstützt, der am Beispiel zahlreicher forschungsgeschichtlich bedeutsamer Persönlichkeiten die weitverzweigte Vernetzung der Vor- und Frühgeschichtsforschung im europäischen Rahmen, die Entwicklung der methodischen Grundlagen des Faches und die Einbeziehung der interessierten Öffentlichkeit in die Forschungsarbeit darstellt (Abb. 4). Diese Publikation schließt an den 2018 in deutscher Sprache erschienenen Band von M. J. Hoffmann zur Geschichte der Archäologie in Ostpreußen an, der die Entwicklung der archäologischen Forschung und diese tragenden Vereine und Institutionen ausführlich dokumentiert (Abb. 5; vgl. Germania 96, 2018 [S. Grunwald]).

Neben den genannten und weiteren Publikationsvorhaben beteiligte sich die RGK wie in den Vorjahren auch 2019 an der Förderung verschiedener anderer Aktivitäten. So eine Geländeprospektion bei Bataikai (Rajono Savivaldybė Tauragė, Apskritis Tauragė, Litauen) im ehemaligen Memelland,



- 5 Die Geschichte der Archäologie in Ostpreußen. Von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert bis in das Jahr 1920. Prussia-Schriftenreihe 44 (Husum 2018). Standardwerk zur Forschungsgeschichte von KAFU-Mitglied M. J. Hoffmann, Muzeum Warmii i Mazur Olsztyn (Museum für Ermland und Masuren Olsztyn [Allenstein]). Deutsche Ausgabe mit Unterstützung der KAFU herausgegeben.

wo 1944 bei der Anlage von Schützengräben zwei frühgeschichtliche Gräber entdeckt und dokumentiert worden waren. Die geborgenen Grabbeigaben gelangten 1955 in das Germanische Nationalmuseum Nürnberg. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Klaipeda und des Museums für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin gelang es im Oktober 2019, die Fundstelle der Gräber zu lokalisieren und weitere frühgeschichtliche Funde zu bergen (Abb. 6a. b). Bis dahin war der litauischen Denkmalpflege aus der Gemarkung Bataikai nur ein Burgwall und eine frühmittelalterliche Siedlung, aber kein Gräberfeld bekannt.

Auf dem für die Wielbark-Kultur in Pommern namengebenden Gräberfeld von Malbork-Wielbark (woj. pomorskie/ehedem Marienberg-Willenberg, Kr. Stuhm) fördert die KAFU die anthropologische Untersuchung der Leichenbrände aus den Altgrabungen der Vorkriegszeit und den neuen Ausgrabungen. Damit können begründetere Aussagen zur Differenzierung der Bestattungssitten nach Alter und Geschlecht als auch zur demographischen Entwicklung der auf dem Gräberfeld bestattenden Gemeinschaft (bzw. Gemeinschaften?) getroffen werden.

Die RGK unterstützte zudem die inzwischen bewilligte Antragstellung des von A. Bluijienė am Institute of Baltic Region History and Archaeology der Universität Klaipėda, Litauen, initiierten Projektes „Copper alloy during the 1st millennium AD: investigation of metallurgy and technological processes in the context of socio-economic development and cultural change“, das auch erhaltene Fundbestände KAFU-relevanter Sammlungen einbezieht. Mit ihrem mobilen Röntgenfluoreszenz-Analysegerät und dem 3D-Digitalmikroskop wird die RGK entsprechende Fundstücke in Museen in der Bundesrepublik Deutschland untersuchen, sie bringt dabei die bei Projekten zur Verwendung und Verarbeitung von Edel- und Buntmetall im mittel-europäischen Barbaricum (Bericht der RGK 79, 1998) und aktuellen Studien zum frühgeschichtlichen Feinschmiedehandwerk gewonnenen Erfahrungen mit ein. Das Projekt verspricht wichtige neue Erkenntnisse zur Versorgung mit Nichteisenmetallen, dem Wissenstransfer im Feinschmiedehandwerk



a



b

6 Bataikai in Litauen. a. Prospektion zur Lokalisierung der Fundstelle frühgeschichtlicher Gräber; b. Fund einer Parierstange eines frühmittelalterlichen Schwertes. (Foto: H. Neumayer, Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin)

sowie zur Technologie- und Stilentwicklung in Nordostmitteleuropa, Skandinavien und angrenzenden Regionen. Die Beteiligung daran ist zugleich eingebunden in das Engagement der RGK für das „Netzwerk Archäologisch-Historisches Metallhandwerk“ (NAHM).

Neben den kulturpolitischen und wissenschaftsgeschichtlichen Aspekten der Zusammenarbeit in den durch den Zweiten Weltkrieg besonders betroffenen Regionen ist hervorzuheben, dass die bei dieser spezifischen Form von ‚Archiv-Archäologie‘ gewonnenen Erfahrungen künftigen vergleichbaren Aufgaben in heutigen Kriegsgebieten zu Gute kommen dürften. Zudem leistet die KAFU mit der Förderung inhaltlich breit gefächerter Projekte – von Feldforschungen, Materialbearbeitungen („Objektarchäologie“) bis zu Archivstudien – einen perspektivisch wichtigen Beitrag zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zur gegenwärtigen und künftigen internationalen Vernetzung der Forschung sowohl innerhalb der Europäischen Union als auch darüber hinaus.